

# Verteilung von Geldern für Arbeitsmaterialien

**Beitrag von „O. Meier“ vom 21. März 2024 17:37**

## Zitat von JStiltskin

Ich bevorzuge diesbezüglich einen eher pragmatischen Ansatz. Wenn die Schule nicht genügend Geld hat um die Materialien bereitzustellen und ich darauf nicht verzichten möchte, kaufe ich sie lieber selbst,

Den gleichen Pragmatismus verfolge ich auch. Nur mit anderem Ergebnis. Vermutlich. Es gibt nichts, auf das ist nicht „verzichten“ möchte. Also kaufe ich auch nichts. Sehr wohl hätte ich als Lehrerin gerne gutes Material. Ich hätte auch gerne Computer, die funktionieren. Und alles mögliche andere. Also dienstlich hätte ich das gerne. Privat ist mir das wurscht. Und die Privatperson, die etwas bezahlen soll, scheißt darauf, ob die Schule gutes Material hat.

## Zitat von JStiltskin

um mir den Alltag zu erleichtern

Mit meinem Alltag hat das nichts zu tun.

## Zitat von JStiltskin

anstatt die Zeit zu investieren

Dienstzeit. Sicher, die könnte man auch anders investieren. Aber was soll's. Wenn's gewünscht wird, arbeite ich auch mit niedrigerem Wirkungsgrad.

## Zitat von JStiltskin

Es ist sicherlich bedauerlich, dass nicht genügend finanzieller Spielraum besteht

Es ist eher bedauerlich, für welchen Scheiß öffentliche Gelder verplempert werden. Finanzieller Spielraum wäre da.

## Zitat von JStiltskin

aber die alleinige Diskussion darüber hilft in der Situation eben auch nicht weiter.

Find ich besser, als vor der Situation zu kapitulieren.